

# Bodenmaiser Straße — derzeit größte Baustelle in der Stadt

Appell an das Verständnis der Anwohner — Was geschieht mit den Anwesen Pfeffer und Rechenmacher?

Regen (gho). Aufwendig wie selten eine Straßenbaumaßnahme zuvor und auf weitere Sicht wohl auch in dieser Größenordnung die einzige — das ist der nun laufende Ausbau der Bodenmaiser Straße. Er erfolgt in drei Bauabschnitten, wird sich heuer bis in den Spätherbst hinziehen und kommt auf nahezu drei Millionen DM zu stehen.

Neben der B 11, welche die Stadt durchquert, gilt die Bodenmaiser Straße als bedeutendste Ausfallstraße. Schon vor rund zwei Jahren sind im Stadtrat Überlegungen angestellt worden, wie verkehrsgerechter Ausbau, vor allem verbunden mit einer leistungsfähigen Kanalisierung, wohl am besten zu bewerkstelligen sei.

In einem Schreiben hat sich Bürgermeister Heinz Wölfl an die von der Baumaßnahme betroffenen Anlieger der Bodenmaiser Straße gewandt: „Der Ausbau ist längst überfällig, und ich glaube, für die sehr erhebliche Verbesserung der gesamten Verkehrssituation in Regen sollte jeder Beteiligte und jeder Betroffene Geduld aufbringen und mannigfache Beschwerlichkeiten hinnehmen.“

Wer derzeit diesen Straßenzug zu passieren versucht, steht vor einem riesigen Graben mitten in der Fahrbahn, vor Erdwällen und großen Baumaschinen. Die Bodenmaiser Straße ist derzeit die Großbaustelle Nummer eins in der Stadt. Für Privatleute sei es sicher einfacher, sich auf die Behinderungen durch die Arbeiten einzustellen, als für die Geschäftswelt, meint der Bürgermeister in dem Schreiben, und fügt in diesem Zusammenhang die Bitte an die Geschäftsleute an, sich mit ihren Lieferanten nach Rücksprache bei der Baufirma Troiber und dem verantwortlichen Ingenieur (Technischer Amtsrat Andreas Kurz von der Tiefbauabteilung des Landratsamtes) wegen möglicher Anlieferungen rechtzeitig abzusprechen. Ausdrücklich weist Wölfl darauf hin: „Wir sind bestrebt, die Maßnahmen so zügig und störungsfrei wie nur irgendmöglich durchzuführen. Die beauftragte Firma wird von uns strengstens überwacht, damit sie die vereinbarten Bautermine auch einhält.“

Der Ausbau erfolgt in drei Abschnitten: Vom Anwesen Heinz Pfeffer bis zur Realschule (erforderliche Gesamtspernung der Straße: sechs Wochen). Der zweite Abschnitt geht von der Realschule bis zur Bischof-Geyer-Straße (Vollsperrung ab Mitte September bis Ende Oktober). Falls die



Die Bodenmaiser Straße ist neben der B 11 im Stadtbereich die meistbefahrene Ausfallstraße. (Foto: G. Hof)

Die Amtsgerichtsstraße bleibt während der Bauarbeiten befahrbar, so daß darüber auch ein Großteil der Verkehrsumleitung laufen kann. Werden der erste und dritte Bauabschnitt gleichzeitig betrieben, wird über Hinhart, Guntherstraße, Bischof-Geyer-Straße—Bodenmaiser- und Pfarrer-Biebl-Straße umgeleitet.

Neben der Kanalverlegung soll die Ausbaumaßnahme vor allem eine verkehrsgerechtere Fahrbahn bringen. Diese wird gegenwärtig besonders an zwei Stellen

## Taxidienst ☎ 3012

eingengt. Da ist zum einen das Anwesen Pfeffer. Eigentümer Heinz Pfeffer wäre wohl bereit, das alte Gebäude gleich abzureißen und neu zu bauen. Allerdings muß er, wie bereits berichtet, erst abwarten, ob er die Räumlichkeiten auch seinen Vorstellungen gemäß vermieten kann. Eine weitere Überlegung könnte sein, abzureißen und erst zu einem späteren Zeitpunkt an einen Neubau zu denken. Nicht auszuschließen ist, daß Pfeffer, falls er keine für ihn annehmbaren Mietverhältnisse eingehen kann, sein Grundstück an die Stadt veräußert, die dann ihrerseits unbeschränkt darüber verfügen könnte. Vorläufig heißt's also — für beide Seiten — noch abwarten.

Um die zweite Engstelle beseitigen zu können und außerdem eine bessere Zufahrt zur Polizei über die Jakob-Ertl-Gasse zu erhalten, will die Stadt das Rechenmacher-Haus erwerben. Allerdings ist sie mit dem Besitzer Karl Rechenmacher über die von einem Gutachter ermittelte Ablösesumme noch nicht handelseinig geworden. Rechenmacher ist dem Vernehmen nach mit der ihm angebotenen Summe (es geht auch noch um die Mietausfall-Entschädigung für den im Haus befindlichen Lokalbetrieb) nicht einverstanden. Wie zu erfahren war, will die Stadt jedoch hart bleiben

— auch wenn es sich bei dem Verhandlungspartner um einen Stadtrat handelt. Sogar in der eigenen Fraktion Rechenmachers (SPD) sollen gewisse Vorbehalte gegen die Forderungen des Plenumskollegen laut geworden sein. Auf Befragen erklärt Bürgermeister Heinz Wölfl, daß die Stadt auch im Falle des Stadtrats Rechenmacher auf „Gleichbehandlung“ drängen wolle. „Wenn nicht, dann bleibt das Haus eben stehen“.

Die Ausbaumaßnahmen Bodenmaiser Straße kommt nach vorläufigen Berechnungen auf 2,9 Millionen DM zu stehen; davon entfallen allein 2,5 Millionen auf den Straßenbau, der zu 90 Prozent durch Zuschußmittel (das ist die größtmögliche Förderung) finanziert wird. Für den Kanal fallen 500 000 DM an, für die Wasseranschlüsse 165 000 DM; diese beiden Summen muß die Stadt selber aufbringen.

Der Ausbau endet, wie erwähnt, in Höhe der Standortverwaltung; von dort bis zur Einmündung in die Staatsstraße (Panzerstraße) wird vorerst ein Vollausbau als nicht notwendig erachtet. Es ist lediglich an eine Neuasphaltierung im nächsten Jahr gedacht. Vorsorglicher Weise soll aber eine Untersuchung des Unterbaues dieses Straßenabschnittes ins Auge gefaßt werden; sollte sich herausstellen, daß dieser ebenfalls erneuerungsbedürftig, also ein Vollausbau notwendig ist, dann will die Stadt lieber noch abwarten. Das Geld würde dazu nicht reichen.

Eine Erhebung über die in nächster Zukunft erforderlich werdenden Straßenbaumaßnahmen hat ergeben, daß rund 20 Straßen im Stadtgemeindegebiet ausbau- oder reparaturbedürftig sind. Als nächste Pro-

## Grußwort

Der Heimatkreis Bergreichenstein und die Heimatgemeinde Seewiesen feiern an diesem Wochenende ihr Kreistreffen in Regen. Im Namen der Stadt und des Stadtrates grüße ich alle Teilnehmer an diesem Treffen sehr herzlich. Allen, die dazu beigetragen haben, daß diese drei Tage ganz im Zeichen unserer Patenschaft stehen, sage ich auf diesem Wege meinen Dank. Die Einwohner von Regen bitte ich, sich recht zahlreich am Sonntag beim Kirchenzug zu beteiligen und damit unsere heimatische Verbundenheit zu bekunden. Aus diesem Anlaß rufe ich die Bevölkerung von Regen auf, ihre Häuser zu beflaggen.

Heinz Wölfl  
1. Bürgermeister  
der Stadt Regen

jekte dürften die Pfluggasse und die Bärndorfer Straße anstehen, oder, als weiteres Beispiel aus dem umfangreichen Aufgabenkatalog, der Ausbau der zum Bahnhof Triefenried führenden Straße, die gegenwärtig diese Bezeichnung aufgrund ihres überaus schlechten Zustandes nicht verdient.

## FVP morgen in Bärndorf

Regen. Die Freiheitliche Volkspartei (FVP) hat für morgen, Sonntag, 10.30 Uhr zum politischen Frühschoppen ins Gasthaus Loderbauer in Bärndorf eingeladen. Harald Ludwig spricht dabei über die Ziele der FVP, und Wilhelm Dirmaier befaßt sich mit der landespolitischen Situation des Bayerischen Waldes.

**Pelz-Auffrischung**

Wir entstauben Ihre Pelz kostenlos. Auf unserer neuen Refresh-Anlage. Kommen Sie bitte in der Zeit vom 30. April bis 30. Juni.

**PELZKNOGL** im Haus  
Nördl. Stadtgraben  
Deggendorf

„Ferngas Nordbayern“ die Erdgasleitungen ab Kolpingstraße bis zur Standortverwaltung verlegt, wird — parallel zum ersten Bauabschnitt — auch der dritte erledigt. Der Gesamtausbau der Bodenmaiser Straße einschließlich Verlegung des Abwasserkanals und Erstellung der Hausanschlüsse soll bis zur Teerung der Tragschicht bis Ende November andauern.